

die breite Ostmauer des Hauptmegaron. Die alte Mauer hat nämlich, wie die Ausgrabungen gelehrt haben, nach der Mittelburg zu niemals freigelegt, sondern ist hier in ältere Schichten eingeschnitten. Trotzdem ist sie bis unten ohne Fundament gebaut und besteht aus gleichmäßigen, gut zurechtgepickten und sorgfältig gelagerten Steinen mit hellgelbem Lehmverstrich. Eine Probe nördlich des kleinen Megaron gibt Abb. 4. Die beiden westlich dieses

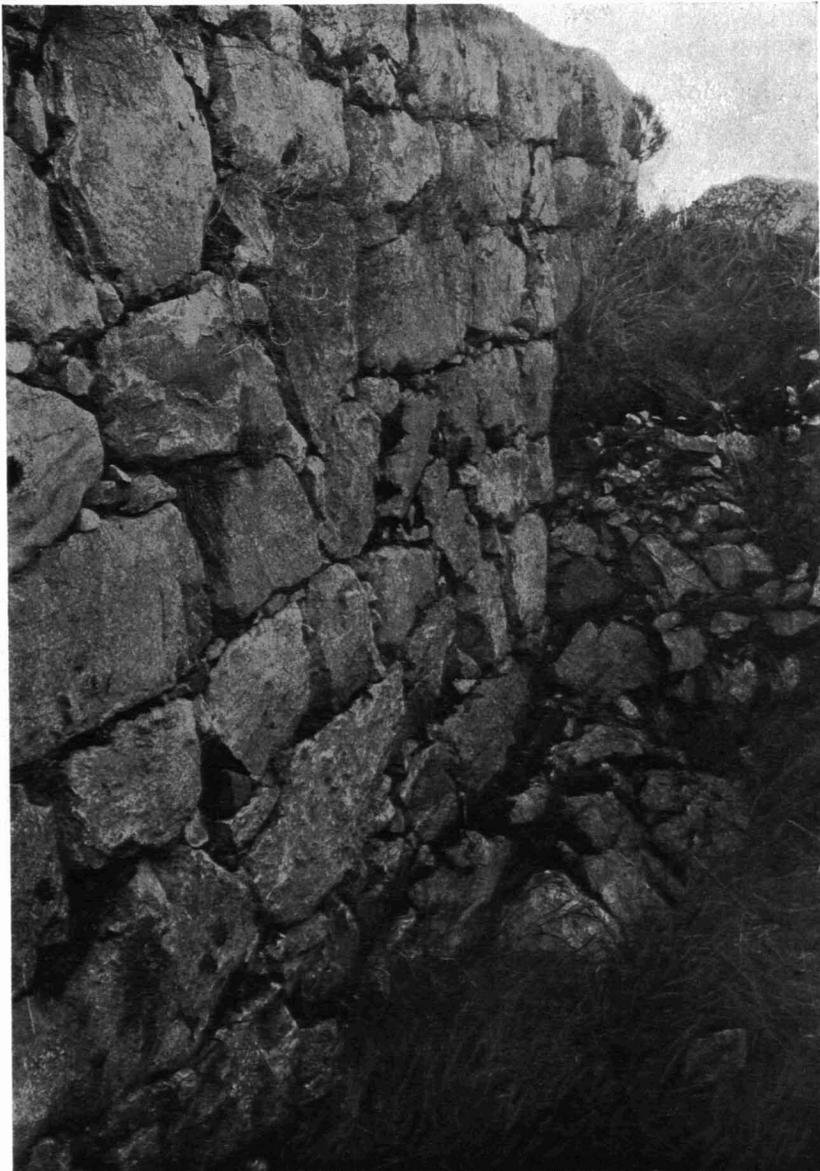


Abb. 4. Mauer der I. Burg nördlich des kleinen Megaron,
bis zum Felsen freigelegt.

Raumes nach Westen abgehenden Mauern gehören nicht zu ihr. Das ist bei der Nordmauer des Korridors leicht zu erkennen, da sie ganz anders konstruiert ist, und zwar mit unregelmäßig vorspringendem Fundament, wie Abb. 5 zeigt. Die Nordmauer des Megaron selbst ist trotz ähnlichen Aussehens jünger als die alte Burgmauer. Es fehlt nicht nur der Verband, sondern man kann auch deutlich erkennen, daß die alte Mauer schon ihren sorgfältigen Lehmverstrich hatte,